

und Tieren [Wsl. (Katze), Langenseifen-Ut (Fuchs), Kördf. (desgl.), Wirges-Uw (Marder, Iltis)] und schadet auch der Wiese: *Wer seine Wiese wässert im März, trägt sein Heu heim in der Scherz* 'Schürze' [Sulzb.-Ul]. *Der hat M. gesoffe* 'redet verworrenes Zeug' [Kördf.], 'hat Haarausfall' [Wsl.]. *Der ist mit M. getauft* 'ist einfältig' [Weilburg]. Vgl. *März(en)-schnee* und ferner *Osterwasser*.

Märzziel N. * 'Staubkätzchen des Haselstrauchs (corylus avellana)' [Wsl.]. Vgl. *Märzlamme* 2.

Masch¹ s. *Marsch*.

Masch² (*möš, mäš*) M. 'Wirrwarr', 'Durecheinander' [Obeg.].

Der Stichwortansatz nach F. Hofmann (Niederhess. Wörterbuch, 165), der jedoch, wie er später mitteilte, den Stammsilbenvokal nicht sicher herzuleiten weiß. — Vgl. *maschen²* und *maschig*.

Maschandie, maschandieren s. *Marchandie, marchandieren*.

Masche usw. F., **Maschen** M. 1. Wie schd. 'Masche am Strickzeug' [Im ganzen Wörterbuchgebiet]. Hierzu Rda.: *Aus d'Masche* 'in Unordnung' [Odenhns.-Wl]. (*Nicht*) *in der M.* '(nicht) in Ordnung sein' [Ha. Ähnlich Eschenr.-Scho (s. M. 2), Heidelb.-Al Odenhns.]. *Ean die Musche lease* 'in Ordnung bringen' s. 129, 13 ff. *Sich in die Musche mache* 'sich fein anziehen' [Stockhm.-Bü]. — 2. 'Rausch'? *Hää hott e Musch* 'ist betrunken' [Storndf.-Al]. *Ean de Musche seiⁿ* 'viel Alkohol getrunken haben' [Eschenr. (s. M. 1)].

Zu M. 1: Das Mask. nur vereinzelt, so in Wiss. Formen: *maš* Gshm. Weilburg; *mašo* Rbhsn.; *Maasche* Cass.; *Mäschede* Schmalk.; *mōšo* M. Wiss.; *mōško* Rho.; *mšs* Selt.; *mēs* Wsl.; *Meese* Kördf.-Ul; *mēš* Westernohe-We; *Moosch* Breitscheid-Di; *mōšo* Hhsn.; *Moschel* Battenhns.-Fk; *Möschel* Dsbg.; *muš* Hersfd.; *mušo* Eschenr.; *mušil* Hausen-Gi; *müš* Bkhn.; *müšal* Obeg.; *Märsch* Hör-Uw. — Zu M. 2: Ist *Ean de Musche seiⁿ* (s. Z. 27 f.) nur iron. Anwendung von *In der Masche sein* (s. Z. 22. Vgl. *der ist eben besorgt* 'ist betrunken': Hess. Blätter f. Volkskde. 27, 77) und ist *Hää hott e Musch* (Z. 26 f.) dann seinerseits aus *Ean de Musche seiⁿ* gefolgert?

Mäschede s. *Masche*.

Mascheg s. *Masche*.

Maschen M. s. *Masche*.

maschen¹ 'die meisten Stiche, Trümpfe (beim Kartenspiel) haben', auch iron. 'etwas verkehrt anfangen' [Höhr-Uw]. — Vgl. *matschen²*.

maschen² (*mōšōn*) 'in Wirrwarr, Unordnung bringen' [Obeg.].

Zu *Masch²*. — Vgl. *meuschelig*.

mascheren s. *marschieren*.

maschig (*mōšez*) 'durcheinander', 'verwirrt' [Obeg.]. Zu *Masch²*. — Vgl. *meuschelig*.

Maschine F. 1. Wie schd. 'Maschine'. Besonders aber 'Dreschmaschine' [Altenkchn.-Wl Wiss. Berleburg Lgsbd. Wetterfd.-Scho Lgstn. Obeg.], seltener 'Lokomotive' [Altenkchn. Wiss. Berleburg] und 'Lokomobile' [Eschenr.-Scho (neben *Lokomotive*)]. Zu *M.* 'Dreschmaschine' die Rda. *E hott die Maschin ien leestse aach laufe* 'er hat Geld und gibts auch aus' [Lgstn.]. — 2. 'kräftige, korpulente Frau' [Wsl. Naur.-Wb Höchst Friedrichsd.-Ot Naunst.-Us Ellenhns.-Uw Gelnhns. Friedbg. Großen-Linden-Gi Ma Wiss. Wi Fr Netra-Ew Kleinschalkalden-Schm]. *Wos dos e Maschin gewive* 'geben' *hot* 'was ist das (Mädchen) korpulent geworden' [Friedbg.].

Formen: *mašín* Eschenr. Lgstn.; *mašino* Obeg.; *mašveino* (1,1) Rho.

maschinen 'mit der Dreschmaschine dreschen' [Wsl. Mittelbuchen-Ha Wetterfd.-Scho Gi Al Steina-Zi Obeg. Rho.]. Dazu auch das Subst. *Ds Maschine* [Wsl.].

Maschinenfleber N. 'Zustand der Übelkeit, den das Staubschlucken an der Dreschmaschine bewirkt' [Wetterfd.-Scho].

Maschinenkräpfel M. 'das den Dreschern beim Ausdrusch mit der Dreschmaschine dargebotene Gebäck' [Buchenau-Hü]. Vgl. *Staubkräpfel*.

Maschiner M. 'Arbeiter (*Heizer* oder *Einleger*) an der Dreschmaschine' [Wetterfd.-Scho], 'Heizer an der Dreschmaschine' [Merlau-Al].

Maschke s. *Maske*.

maschken 'hinwegschaffen' in *Konn läbäise m.* 'Schnaps hinwegschaffen', d. i. 'trinken', und *Laschah läbäise m.* 'Geld hinwegschaffen', d. i. 'bezahlen' (Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 135 f. 163 f.) s. *läbäise*.

Zur Herkunft von *m.* vgl. a. a. O. 11, 163 f.

Maschóres M. 1. 'jüdischer (und bei Juden bediensteter) Knecht' [Abterd.-Ew], 'minderwertige Arbeitskraft, die sich aus Einfalt, Gutmütigkeit usw. zum Faktotum hergibt' [Wb, Zorn-Ut (s. u.), Selt. Gelnhns. Altenst.-Bü]. Hierzu *den M. machen* 'sich zum Faktotum hergeben' [Klein-Altenstädten-Wl Bad Orb Steinau-Schl Dsbg. Naumburg-Wo]. — 2. 'Zwischenhändler, Vermittler' [Gi Frankenbg. Cass.]. — 3. 'Halbnarr' [Meudt-We], 'Narr' [Wsl., Zorn (s. o.), Horressen-Uw]. *Kurzum, uns Hannes* (Name eines Trinkers, der Delirium bekam) *gaf e M.* 'wurde närrisch?' [Horressen]. — 4. 'Anführer' [Rohrb.-Bü (neben *Obermaschóres*)]. *Den M. spielen* 'sich zum Führer aufwerfen' [Wett.]. Beides anscheinend mit dem Nebensinn 'Mensch, der bei allem dabei sein muß' (vgl. M. 1).

Formen: *mašóras* Wsl. Selt. Rohrb. — Zu hebr. *meschúreth* 'Diener' (vgl. Schwäb. Wörterb. 4, 1511).

maschügge, maschüggisch s. *meschügge, meschüggig*.

Masel F. dasselbe wie *Maser* 1 [Fritzl. (im Sinne 'Faserzeichnung' gilt dort *Maser*), Weißenhasel-Ro], dasselbe wie *Maser* 1 und 2 [Obgz.].

Formen: *Masel* Fritzl., *Massel* Weißenhasel.

maselig 'gemasert' (Holz) [Obgz.].

Masemätten s. *Massemätten*.

* **Maser** 1. M. F. 'knorriger Auswuchs am Baum' (Folge von Überwachsung schlafender Augen, Baumkrebs usw.) [Falkenstn.-Ot Kördf.-Ul Uw Kempfenbr.-Ge Scho Steinwand-Gf Wollmar-Ma Ki Fk Frielendf.-Zi Baumb.-Ro Oberlistgn.-Wo]. Auch bei Goethe: *Aus belebten derben Masern Strecken sie* (die Wurzeln) *Polypenfäsern* (Weimarer Ausg. Abt. 1, Bd. 14, S. 197). — 2. F. Wie schd. 'Faserzeichnung des Holzes' (im Längs- wie Querschnitt). Doch mehrfach als unbekannt bezeichnet und in Obeg. z. B. nur Kunstausdruck der Tischler.

Formen (von M. 1): *māsar* Alsb.-Uw, *Mosser* Battenhns.-Fk, *Massern* (Pl.) Kördf. — Zu mhd. *maser* M. 'knorriger Auswuchs an Ahorn und andern Bäumen'. M. 2 aus M. 1 leicht herleitbar, da Überwachsung schlafender Augen nicht nur nach außen Auswüchse, sondern auch nach innen besonders krause Faserzeichnung bewirkt. — Vgl. *Masel* (und *Masern* ?).